

Einsiedeln

Schulort:	Kanton 1799: Einsiedeln	Waldstätten Einsiedeln	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Schwyz Schwyz Einsiedeln
Konfession des Orts:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Einsiedeln		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 134-135v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2057: Einsiedeln, [http://www.stapferenquete.ch/db/2057].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Einsiedeln (Niedere Schule, Knabenschule, katholisch)			
18.02.1799				
Einsiedeln den 18.ten Hornung 1799				
Freyheit. Gleichheit.				
Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte. Ueber den Zustand der Schule in dem Flecken Einsiedeln.				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Die Schule ist im Flecken selbst, der eine Pfarrgemeinde, Agentschaft, das Hauptort des Districts Einsiedeln ist, und zu dem kanton Waldstätten gehöret.		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?			
I.1.d	In welchem Distrikt?			
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle zur Schule gehörige Häuser begreift der Flecken in sich, der sehr bevölkert ist, über 300. Häuser enthält, die entfernteste sind etwas mehr als eine Viertelstunde vom Schulhause entfernt.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	Das nächste Schulhaus im so genannten Binzen Viertel gegen Mitternacht ist eine viertelstunde entlegen, das gegen Mittag im Viertel Trachslau eine halbestunde, das gegen Aufgang im viertel Gross 3. viertelstunden, das gegen Abend im viertel Bennau 3. viertelstunden.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Kinder sind in 3 Klassen eingetheilt.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Gelehret wird lesen, schreiben, besonders wird Religionsunterricht ertheilt.		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden ohne Vacanzzeit das ganze Jahr durch gehalten.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind bestimmt die erste Anfängsgründe zu lesen, dazu werden dann auch die dem Religionsunterrichte gewidmete Bücher gebraucht, nämlich der grössere und kleinere Einsiedelsche Katechismus.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Mit denen Vorschriften wirds verschieden gehalten, das mehreste hängt vom Schullehrer ab, der aber völlig abhängig von denen Aeltern ware, auch von ihren begriffen und Urtheilen sich mußte leiten lassen.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret am Morgen von 8. bis 11. Uhr, Nachmittag von 12. bis 3 Uhr.		
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?			
III.11.b	Auf welche Weise?			
III.11.c	Wie heißt er?	Die Schullehrer im Flecken wählte bey vorigen Staats verfassung die geistliche und weltliche Obrigkeit vereinigt in der [Seite2] so genannten Session. Seit dem die wirklich bestehende verfassung eingeführt worden, hatte die Oberaufsicht und die Wahl die MUNICIPALITÄT der Gemeinde Einsiedeln. Jch als wirklicher Schulmeister der Knaben heisse Dionysius Effinger, mein geburtsort ist Einsiedeln, und 48. Jahre alt, habe nur nebst meiner Frau eine 12. Jährige Tochter, Schullehrer bin ich allbereits 4. Jahr, sonst meiner Profession ein Säckler oder Handschumacher.		
III.11.d	Wo ist er her?			
III.11.e	Wie alt?			
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?			
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?			
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Gegenwärtig besuchen 85. Knaben die Schule. Jm Winter sind sie zahlreicher als im Sommer. die Armuth der Aeltern scheint die Vorzüglichste Ursache, daß nicht mehrere geschickt werden.		
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?			
IV.13.b	Wie stark ist er?	Jch als Knaben Schulmeister beziehe Jährliche Besoldung aus dem Gemeindegut 30 Kronen, und 4. Kronen aus dem Spithal.		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?			

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld bezahlt ein jedes Kind jede Fronfasten 4. Bazen. Dieses wird sehr unrichtig, wegen der Armuth ihren Ältern oft gar nicht erlegt.
IV.15	Schulhaus.	Die Schule wird auf dem Gemeinde Hauß gehalten, in welchem für jede Schule eine Schulstube angebracht ist, sie sind insgesamt eng und niedrig, und unbequem. Die Schulstube unterhielten die so genannte 3 Theile, nämlich die Obrigkeit zu Schweiz, der Fürst abt zu Einsiedeln und die Gemeinde Einsiedeln. Eine Behausung hatten meine Vorfahrer auf dem Gemeindhause, die ich aber wegen dem Prange der gegenwärtigen Umständen nicht habe beziehen können, ohne daß ich Hauszins erhielt.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Holz erhalte ich für eigene Behausung 3. Klafter, und 10. Klafter Torf die Schule zu heizen, alles von der Gemeinde.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Alle übrigen Fragen kann ich nur mit Nichts beantworten.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Republikanischer Gruss und Hochachtung

Bürger Dionysius Effinger KnabenSchulmeister in Einsiedeln.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 134-135v Einsiedeln den 18.ten Hornung 1799 Freyheit. Gleichheit.
Briefkopf	Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte. Ueber den Zustand der Schule in dem Flecken Einsiedeln.
Transkriptionsdatum	19.06.2013
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	2057BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_134-135v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Effinger
Verfasser Vorname	Dionysius
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Einsiedeln</u>			
Konfession	<u>katholisch</u>			
Ortskategorie		Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	Einsiedeln	Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Agentschaft 1799	Einsiedeln	Amt 2000
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	Einsiedeln	Gemeinde 2015
Geo. Breite	699467	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	220338			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Einsiedeln (ID: 2764)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:	Knabenschule	Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	katholisch	Klassenanzahl:	3
Ist ein Schulgeld eingeführt:		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	85	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 5039)**

Name: Effinger
 Vorname: Dionysius

Weitere Informationen

Alter: 48
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen?

Beschreibung Seine Profession ist Säckler und Handschuhmacher

Herkunft: Einsiedeln
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 4 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben